

Auszug aus arteFakt-Auskünfte 2011

von Conrad Bölicke

Eine gute Freundin auf Wangerooge, langjährige Olivenölgenießerin, ermunterte Rolf Stumpp 2009 zu einer Reise zu den Oliven auf Kreta mit Franz Gentemann. Einige Monate nach dieser Reise sandte mir Franz eine faszinierende Bildersammlung von Rolf. Wo andere mit dem Fotoapparat ihre Reiseeindrücke festhalten, beobachtet Rolf nur und speichert Eindrücke in Herz und Hirn ab. Bleibt von den Wahrnehmungen eine emotionale Spannung, eine innere Bewegung erhalten, beginnt er, wenn er wieder zuhause ist, aus den Impulsen heraus zu malen.

Er hat lange gebraucht, um wieder zu dieser Tätigkeit zurück zu finden. Wie viele Kinder begann er schon als Sechsjähriger, die ersten Bilder zu malen, mit Buntstiften und Tusche. Das ließ ihn über all die Kinder- und Jugendjahre nicht los, letztlich beeinflusste es auch seine Studienwahl: Er wollte Architekt werden. Seine Hoffnung, dass dieser Beruf etwas mit Kunst zu tun hätte, trog dann aber, und der berufliche Alltag führte ihn sogar vollends von der Malerei weg.

Was blieb, war sein Traum, im Garten unter einem Sonnenschirm an einer Staffelei zu stehen und mit Muße zu malen. Den Impuls, diesem Traum nachzugehen, löste seine Frau aus, die ihn, den meisten Männern gleich, als ziemlich emotionslos einschätzte.

2003 begann er wieder mit der Malerei, allen Ernstes, besuchte viele Kurse und lernte neu den Umgang mit Acrylfarben. „Das alles musste ich mir richtig erarbeiten, aber es hat mich ausgefüllt und mir Spaß gemacht.“ Seine Emotionen möchte er in seinen Bildern zur Geltung bringen, daher verschrieb er sich der gegenstandslosen, nicht-geometrischen Malerei.

Die Stilrichtung der „informellen“ Malerei erlaubt es ihm am besten, nur seinen Impulsen zu folgen: Die Hand mit dem Pinsel sollte nicht von Absicht und Willen gesteuert sein, sondern der emotionalen Bewegung folgen. Das Bild entsteht spontan aus den Regungen des „Unbewussten“.

Längst ist Malerei mehr als ein Hobby für ihn geworden. Auf etwa 700 Bildern hat er seit 2003 seine Eindrücke mit *art informel* sichtbar werden lassen. Mich haben seine Bilder von Anfang an beeindruckt.

Auf der Reise zu den Oliven in Korinth im letzten Jahr war Rolf wieder dabei und ich lernte ihn persönlich kennen. Ich begegnete keinem „emotionalen Krüppel“, sondern fand meine These bestätigt, dass das menschliche und kreative Potenzial der arteFakt-Kunden gegenüber ihrer Bedeutung für das Geschäft das eigentlich Interessantere ist.

Schnell konnte ich Rolf dafür gewinnen, seine Eindrücke von Kreta zu einer hochwertigen Kunstmappe zu verarbeiten.

Wem einzelne Bilder so gefallen, dass er/sie das Original erwerben möchte, setze sich direkt mit Rolf Stumpp in Verbindung.

Bei den Olivenöl-Abholtagen in Wilstedt 2011 kann man Rolf Stumpp am griechischen Reisestammtisch mit der Kunstmappe und einer Auswahl seiner Bilder treffen.